





# Presseinformation

 An die Vertreterinnen und Vertreter  
der Medien

 Wiesbaden, 26. Februar 2019

## Regierungserklärung des Hessischen Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth

### **„Sicher leben und sich sicher fühlen: erfolgreiche Sicherheitsbehörden in Hessen“**

*(Es gilt das gesprochene Wort.)*

„Herr Präsident, meine Damen und Herren,

es gibt gute Gründe für die Bürgerinnen und Bürger in Hessen, sich sicher zu fühlen.

Denn:

Hessen ist ein sehr sicheres Land.

Das ist eine Tatsache und wir haben sie in erster Linie der guten Arbeit unserer Sicherheitsbehörden zu verdanken.

Sicherheit ist aber nicht nur ein Ergebnis behördlicher Arbeit.

Für unsere Sicherheit übernehmen letztlich wir alle Verantwortung:

- Wir schließen unsere Fenster und Türen, wenn wir die eigenen vier Wände verlassen.
- Niemand lässt bewusst sein Auto unverschlossen am Straßenrand stehen.
- Und, ein aufmerksamer oder „wachsamer Nachbar“, meldet sich bei der Polizei, wenn sich jemand am Haus oder der Wohnung nebenan zu schaffen macht.

Die Sicherheitsbehörden, die im vergangenen Jahr so Beeindruckendes geleistet haben, sind vom Grundgesetz dazu bestimmt, alles Notwendige zu tun, um Schaden von den Bürgerinnen und Bürgern abzuwenden.

Wenn ein Bürger etwas Verdächtiges beobachtet, dann handelt die Polizei, um eine mögliche Gefahr abzuwenden.

Genauso muss die Polizei aus Gründen der Gefahrenabwehr selbst tätig werden, um die Sicherheit für den Einzelnen gewährleisten zu können.

Das ist nicht nur eine der wichtigsten Aufgaben unserer Schutzleute.

Die Bürgerinnen und Bürger vertrauen darauf, dass der Staat immer dann einschreitet, wenn eine Gefahr für die Menschen besteht oder bestehen könnte.

Sei es in den eigenen vier Wänden, auf der Straße oder im Stadion.

### **Tadellose Integrität der Sicherheitsbehörden**

Die Sicherheitsinstitutionen selbst tragen zweifellos eine sehr große Verantwortung.

Nicht nur für die Arbeit in den Sicherheitsfragen, sondern auch durch ihr Verhalten – ob im Dienst oder privat.

Deshalb achten wir bereits bei der Einstellung junger Anwärtinnen und Anwärter darauf, dass wir nur Menschen in die Polizei aufnehmen, die diesen Anforderungen gerecht werden.

Wenn Polizeibeamte nicht auf der Basis der freiheitlich demokratischen Grundordnung handeln oder selbst straffällig werden, dann steht die Integrität der gesamten Polizeiorganisation in Frage.

Das beeinträchtigt auch das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, weil es das Vertrauen in die Behörden schwächt.

Deshalb werden die derzeitigen Ermittlungen gegen hessische Polizeivollzugsbeamte, bei denen Extremismus-Vorwürfe im Raum stehen, mit Hochdruck geführt.

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass Polizisten sich an die Regeln halten, die sie von Amts wegen selber einfordern.

Das leisten aber unsere gut 14.000 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im weit überwiegenden Teil. Daran ändern auch Verfehlungen oder schlimme Straftaten einzelner nichts. Ein Generalverdacht gegen die Polizei ist daher völlig unangemessen und ich weise ihn mit Nachdruck zurück.

### **Objekte Sicherheitslage ist sehr gut**

Die objektive Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist der Kern einer erfolgreichen Innenpolitik.

Wir wollen aber nicht nur, dass die Bürgerinnen und Bürger in Hessen objektiv sicher sind, sondern sich auch sicher fühlen.

Wenn Sie sich die Ergebnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik für das letzte Jahr ansehen, dann kann es keine andere Interpretation geben, als dass

1. die hessische Polizei im letzten Jahr einen herausragend guten Job gemacht hat und
2. Hessen ein sehr sicheres Land ist.

Wenn wir heute über das Thema „Sicherheit“ sprechen, dann setzt die Polizeiliche Kriminalstatistik zweifelsohne den Standard für das objektive Bild:

Die Daten – ohne sie zu überschätzen – sind

- herausragend gut,
- nach fast 50-Jahre langer Praxis erhoben,
- standardisiert
- und somit länderübergreifend vergleichbar.

Die objektive Sicherheitslage in Hessen stellt sich dabei wie folgt dar:

1. Die Anzahl der Straftaten ist wieder gesunken.
2. Die Kriminalitätsbelastung ist wieder gesunken.
3. Die Gefahr, in Hessen Opfer von Kriminalität zu werden, ist wieder gesunken – und so gering, wie seit 40 Jahren nicht mehr.
4. Fast zwei Drittel der Straftaten wurden letztes Jahr aufgeklärt.
5. Die Aufklärungsquote von 64,2 Prozent ist der mit Abstand beste, jemals registrierte Wert.
  - a. Wir haben allein in den letzten 5 Jahren fünf Prozent-Punkte „gut“ gemacht.
  - b. Im Vergleich zur PKS vor 20 Jahren ist das eine Verbesserung von fast 17 Prozent-Punkten.
6. Wir hatten noch nie so wenige vollendete Wohnungseinbrüche wie im letzten Jahr.
7. Die Jugendkriminalität ist stark gesunken und
8. die Straßenkriminalität hat sich in den letzten 20 Jahren halbiert.

Das ist eine Bilanz, die sich sehen lassen kann und sie ist objektiv herausragend gut.

### **Dank an Polizei und Sicherheitsbehörden**

Herzlichen Dank an unsere tüchtigen Polizeibeamtinnen und -beamten sowie allen Mitarbeitern der Sicherheitsbehörden von Polizei und Verfassungsschutz.

Das ist ein toller Erfolg für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger:

Und ich bin sicher, die sind unseren Sicherheitsbehörden genauso dankbar dafür, wie es die Hessische Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen von CDU und Bündnis90/Die Grünen sind.

## **Subjektives Sicherheitsempfinden der Bevölkerung**

Eine Allensbach-Umfrage aus der vorletzten Woche hat gezeigt, dass sich 73 Prozent der Deutschen zurzeit sicher oder sogar sehr sicher fühlen.

Der Ländervergleich ergab, dass die Menschen sich in Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz mit fast 80 Prozent Zustimmung am sichersten fühlen.

Das bestätigt die Umfragen der letzten Jahre hier in Hessen.

Gleichwohl gibt es trotz dieses herausragenden Wertes beim subjektiven Sicherheitsgefühl ein diffuseres Bild. Es gibt Bereiche, Plätze oder auch Lebenssituationen, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger offenbar nicht sicher fühlen.

Unser Anspruch ist es zu erreichen, dass die Bürger nicht nur sicher sind, sondern sich auch sicher fühlen.

Nur wer sich in seinem Umfeld in unserem Land sicher fühlt, wird seine Freiheitsrechte auch in vollem Umfang zur Geltung erhalten.

Genau an diesem Sicherheitsgefühl arbeiten wir mit Partnern in den Kommunen. Wir organisieren das im Rahmen von KOMPASS über die Städte und Gemeinden.

## **Sicherheit braucht Partner**

Wir wissen nämlich, dass der Erfolg für die Sicherheit nicht alleine von der Polizei abhängt.

Eine Initiative die so ganzheitlich auf das Phänomen „Sicherheitsgefühl“ blickt, gab es noch nie in Hessen – und gibt es meines Wissens nirgendwo in Deutschland.

## **Sich sicher fühlen im öffentlichen Raum**

Polizisten stehen für Sicherheit und Ordnung. Diesem Bedürfnis der Menschen kommen wir nach und werden daher die Präsenz der Polizei im öffentlichen Raum weiter erhöhen.

Wir haben bereits heute mit mehr als 14.000 Polizeivollzugsbeamten so viel Polizistinnen und Polizisten im Dienst wie nie zuvor.

Mit unseren Stellenpaketen der vergangenen Legislaturperiode und den geplanten zusätzlichen 750 Vollzugsstellen für die nächsten Jahre werden wir bald mehr als 16.000 Polizisten im Einsatz haben.

## **Kommunen, Innenstädte und ÖPNV: sicher vor Ort**

So können wir die Präsenz der Polizei im öffentlichen Raum massiv erhöhen:

- auf den Straßen und Plätzen unserer Innenstädte,
- in Bussen und Bahnen und
- überall dort, wo Menschen uns die Rückmeldung geben, dass sie sich dort nicht sicher fühlen.

Unser erfolgreiches Programm „Schutzmann vor Ort“ werden wir ebenso gezielt stärken. Diese Schutzleute stehen im Dialog mit den Sicherheitspartnern in den Kommunen, aber vor allem auch den Bürgerinnen und Bürgern.

Mit unseren zusätzlichen Polizisten werden wir auch dafür sorgen, dass die Basis-Dienststellen in Hessen Verstärkung bekommen.

Das entlastet die Kollegen und wir wollen damit auch die Zahl der Überstunden bei unseren Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten reduzieren.

Parallel dazu zahlen wir so viele Mehrarbeitsstunden wie nie zuvor aus:

In der vergangenen Legislaturperiode konnten fast zwei Millionen Stunden mit rund 39 Millionen Euro vergütet werden.

### **Moderne Ausstattung für innovative Polizeiarbeit**

Neben dem Personal sowie deren Schutzausstattung brauchen wir jedoch auch eine innovative Technik für unsere Sicherheitsbehörden, denn diese bedeutet nicht nur ein Sicherheitsplus für die Menschen in unserem Land, sie steigert auch die Effektivität unserer Behörden:

- sei es unsere einzigartige Prognosesoftware „KLB-operativ“ gegen Wohnungseinbrecher,
- oder die Anwendung hessenDATA, mit der wir gezielt gegen Islamisten, Berufskriminelle und andere gefährliche Straftäter vorgehen.

Unsere Ausstattungsoffensive mit Tablets und Handys, die über moderne Apps verfügen, haben wir angestoßen, um den Kolleginnen und Kollegen ihren schwierigen Job zu erleichtern.

### **Angriffe auf Einsatzkräfte**

Angesichts nach wie vor steigender Angriffszahlen auf Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungskräfte – das hat leider auch die letzte Kriminalstatistik wieder bestätigt – werden wir unsere Expertise zur Erfassung dieser sinnlosen Attacken weiter verfeinern.

Je mehr wir über die Art der Angriffe wissen, desto besser können wir unsere Einsatzkräfte mit präventiven Maßnahmen schützen.

Ich bin darüber hinaus nach wie vor der festen Überzeugung, dass kein Angreifer mit einer Geldstrafe davonkommen sollte. Wer unsere Einsatzkräfte angreift, muss hart bestraft werden.

### **Zuwanderer sind in der Statistik nicht auffällig**

Lassen Sie mich zu einem weiteren Thema kommen, welches die Menschen in unserem Land bewegt: Kriminalität von Zuwanderern.

Die Anzahl der Straftaten ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße, bei denen ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde, lag im Jahr 2018 nur um 3,5 Prozent höher als noch im Vorjahr.

Was unsere Schutzleute aber leider immer wieder feststellen ist, dass Einzelne immer wieder polizeilich in Erscheinung treten oder straffällig werden.

Wer die ausgestreckten Hände unserer Gesellschaft nicht annehmen will, muss Konsequenzen spüren.

Flüchtlinge die gegen unsere Normen verstoßen, sollen deshalb auch wieder in einer zentralen Einrichtung des Landes untergebracht werden, mit klaren Regeln und der Gewissheit, dass diese Regeln auch durchgesetzt werden.

Auf diese Weise unterstützen wir unsere Kommunen bei der Integration derjenigen, die dies auch wollen und zeigen denjenigen klare Grenzen auf, die dies nicht tun. Wir verbinden damit „Humanität“ auf der einen und „Ordnung“ auf der anderen Seite.

Die Botschaft an jeden, der zu uns kommt, muss eindeutig sein: Wer sich nicht an unsere Regeln hält, muss wieder gehen.

### **Gefährder erfolgreich abgeschoben**

Dies gilt natürlich auch für islamistische Gefährder.

Ungefähr ein Drittel der rund 40 in Hessen eingestuften islamistischen Gefährder besitzt keinen deutschen Pass. Von diesem Drittel befinden sich fast alle Personen entweder im Ausland, in Untersuchungs-, Straf- oder in Abschiebungshaft.

Hessen hat seit dem 16. März 2018 sieben islamistische Gefährder abgeschoben. Durch jede dieser Maßnahmen ist Hessen sicherer und die islamistische Szene schwächer geworden.

Wir haben Terror-Strippenziehern und IS-Sympathisanten durch kluge repressive wie auch präventive Maßnahmen in ihre Schranken gewiesen.

Maßnahmen wie etwa die Durchsuchungen am vergangenen Donnerstag in Südhessen zeigen, dass die Sicherheitsbehörden weiterhin wachsam sind und die Szene fest im Blick haben.

### **Hessisches Extremismus- und Terrorismus-Abwehrzentrum**

Daneben wollen wir aber auch den Informationsfluss und die effektive Zusammenarbeit der verschiedenen zuständigen Stellen, wie Verfassungsschutz, Polizeipräsidien, Landeskriminalamt sowie Staatsanwaltschaften weiter verbessern.

Der Austausch dieser Behörden kann lebensrettend sein.

Deshalb werden wir in Hessen ein eigenes Extremismus- und Terrorismus-Abwehrzentrum schaffen. Wichtige Informationen sollen so noch schneller an die Stelle gelangen, die sie benötigt, um Gefahren abzuwenden oder Extremismus am effektivsten zu bekämpfen.

### **Vorbildliche Extremismus-Prävention**

In der Extremismus-Prävention nimmt Hessen bereits eine bundesweite Vorreiter-Rolle ein. Auch künftig werden wir mit innovativen Ansätzen dem Extremismus den Nachwuchs entziehen.

Die Hessische Landesregierung hat eine unmissverständliche Haltung gegenüber Extremisten: Wir treten entschlossen für Demokratie ein.

Jeglicher Extremismus – egal welcher Ecke er entstammt und wo er sich zeigt – wird von uns entschieden bekämpft.

### **Extremismus in Hessen**

Etwa 13.500 Extremisten leben in Hessen. Diese Personen fordern unseren Staat heraus, indem sie seine Werte und Symbole ablehnen.

Die Zahlen der vor kurzem vorgestellten Polizeilichen Kriminalstatistik im Bereich der politisch motivierten Kriminalität belegen einen signifikanten Rückgang an antisemitischen Straftaten. Das ist erfreulich und Ergebnis harter Arbeit.

Die Zahlen der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik zeigen auch, dass die Anzahl der Straftaten im Bereich der politisch motivierten Delikte insgesamt um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist.

Das ist eine gute Nachricht. Sie zeigen aber auch, dass die Gewaltbereitschaft in den extremistischen Szenen zugenommen hat.

Das nehmen wir sehr ernst.

Wir gehen mit repressiven und präventiven Maßnahmen entschlossen gegen jede Form des Extremismus vor.

### **Schutz unserer Demokratie**

Die politische Auseinandersetzung darf in einer Demokratie nicht zum rüden Kampfplatz werden.

Mehr denn je müssen Demokraten aktiv für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit eintreten. Dazu gehört auch, dass wir unsere demokratische Haltung hier in diesem Hause deutlich machen und uns vor einer verbalen Verrohung der politischen Debatte schützen.

Denn auch dadurch wird das Sicherheitsempfinden unserer Bürgerinnen und Bürger beeinträchtigt. Hetze, Falschmeldungen oder auch nur bewusste, zur politischen Profilierung eingesetzte, Übertreibungen schüren Ängste.

Wem ernsthaft an der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gelegen ist, der sollte sich an der Debatte über die Sicherheitslage in unserem Land seriös und besonnen beteiligen.

Denn Fakt ist, wir haben ein hohes Maß an Sicherheit in Hessen geschaffen.

Die objektiven Zahlen der Kriminalstatistik belegen:

Die Hessinnen und Hessen leben in Sicherheit und haben gute Gründe, sich sicher zu fühlen. Dort wo das Sicherheitsgefühl getrübt ist, gehen wir unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kommunen mit individuellen Maßnahmen auch diese Herausforderungen an.“